

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 15.

Dinstag den 20. Jänner

1857.

3. 18. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Im Zusammenhange mit der hierortigen Kundmachung vom 13. Dezember 1856, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Dividende für das II. Semester 1856 mit Dreißig Gulden Bank-Valuta für jede Bank-Aktie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von 30 fl. B. B. für Eine Aktie kann vom 12. Jänner 1857 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittung in der hierortigen Aktien-Kasse behoben werden.

Wien am 12. Jänner 1857.

Pipitz,  
Bank-Gouverneur.  
Benvenuti,  
Bankgouverneurs-Stellvertreter.  
Königswarter,  
Bank-Direktor.

3. 19. a (1)

Nr. 144.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Jänner l. J. vorgenommenen 282. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 272 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen der ungarischen Hofkammer, und zwar: Nr. 7140 zu 4% mit einem Viertel der Kapitalsumme, dann Nr. 3178 zu 5% mit einem Dreizehntel und Nr. 5484 zu 5% mit einem Zehntel der Kapitalsumme, endlich die Nummern 7745 bis einschließig 8078 zu 5% mit ihren ganzen Kapitalsummen im gesammten Kapitalbetrage von 1.061.250 fl. 7 1/4 kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.132 fl. 58 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventions-Münze verzinslichen Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Jänner l. J., Z. 21688/F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 9. Jänner 1857.

Nr. 144.

**R A Z G L A S.**

O 282. srečkovanju starjega deržavnega dolga je bila 2. Januarja t. l. seria št. 272 vzdignjena.

Ta seria zapopada obligacije ogerske dvorne kamre, in sicer št. 7140 po 4% s četertinko kapitala, potem št. 3178 po 5%, s trinajstim delom in št. 5484 po 5% s desetim delom kapitala, sadnjič št. 7745 do všttevno 8078 po 5% s njihovim celim kapitalom, skupej sa 1.061.250 gld. 7 1/4 kr. in z 25.132 gld. 58 1/2 kr. obresti po ponizanim merilu.

Té obligacije se bodo po odločbach Najvišjega patenta od 21. Marca 1818 za nove, po izvirnim obrestnim merilo v konovim dn arju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjevale.

To se vsled razpisa visocega dnarstvena ministerstva od 3. Januar. t. l. št. 21688/D. M. z nazočim sploh razglasi.

C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 9. Januarja 1857.

3. 17. a (1)

Nr. 8917.

Das vereinte k. k. Oberlandesgericht in Graz gibt für seinen Sprengel in Steiermark, Kärnten und Krain hiemit bekannt, daß in Gemäßheit des §. 214 der St. P. O. vom 29. Juli 1853, Z. 151 R. G. B., in die Vertheidiger-Liste pro 1857 aufgenommen wurden, die die

Advokatur wirklich ausübenden Herren Advokaten, und zwar für Steiermark in der Hauptstadt Graz die Herren:

Dr. Ignaz Berzé,  
» Ignaz Boes,  
» Wilhelm Edler v. Hammer,  
» Gustav Illes,  
» Alexander Edler v. Kaisersfeld,  
» Josef Blagatinschegg Edl. v. Kaisersfeld,  
» Josef Kniely,  
» Alois Königshofer,  
» Karl Edler v. Mandelstein,  
» Georg May,  
» Josef Potpeshnigg,  
» Karl Rehbauer,  
» Franz Rupnik,  
» Wilhelm Schmerel,  
» Franz Sterger,  
» Ludwig Thomann,  
» Johann Ulm, Ritter des k. k. Franz-Josef Ordens,  
» Albert Uranitsch,  
» Anton Wasserfall Edler von Rheinbraun, Ritter des k. k. Franz-Josef Ordens,  
» Anton Edler von Wurmsfer.

Am flachen Lande die Herren:

Dr. Alois Altmann,  
» Franz Bouvier,  
» Franz Distauer,  
» Franz Duchatsch,  
» Mathias Foregger,  
» Gustav Gfistner,  
» Karl Higersperger,  
» Josef Hundegger,  
» Josef Karner,  
» Leo Klein,  
» Matthäus Kohnmuth,  
» Eduard Ludescher,  
» Johann Märtl,  
» August Nagy,  
» Franz Obermayer,  
» Friedrich Schoepfer,  
» Johann Sinz,  
» Franz Strafella,  
» Jakob Traun,  
» Alois Wagner, dann  
» Herr Josef Waltner und Wilhelm Wannisch.

Für Kärnten die Herren:

Dr. Franz Edler von Knapitsch,  
» Johann Gaggel,  
» Friedrich Edlmann,  
» Johann Stieger,  
» Franz Schönberg,  
» Wilhelm Mitterdorfer,  
» Ludwig Horrakh,  
» Josef Erwein,  
» Rudolf v. Socher,  
» Johann Platsch,  
» Friedrich Moro,  
» Franz Feldner,  
» Franz Resmann,  
» Maximilian Math. Edl. v. Treustadt,  
» Karl Löschnigg,  
» Michael Glantschnigg,  
» Adolf Gaggel.

Für Krain die Herren:

Dr. Johann Nep. Oblak,  
» Anton Lindner,  
» Johann Zwayer,  
» Mathias Burger,  
» Andreas Kapreth,  
» Blasius Dojiazh,  
» Matthäus Kauzhizh,  
» Anton Racl,  
» Franz Suppantshitsch,

Dr. Anton Rudolph,  
» Julius Wurzbach Edl. v. Tannenbergr.  
Graz am 22. Dezember 1856.

3. 16. a (2)

Nr. 4122.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Dekrete vom 3. Dezember 1856, Z. 21371, die Erbauung einer neuen Brücke über den Roterbach bei Hoteberschitsch, auf der über Schwarzenberg nach Idria führenden Bezirksstraße, auf Kosten der Bezirksklasse von Planina bewilliget.

Die Material- und Meisterschaftskosten sind auf 835 fl. 56 kr. abjustirt.

Die Hand- und Zugroboth wird aber von den Gemeinden in Natura prästirt.

Die Erbauung der Brücke wird im Abseigerungswege hintangegeben, und die Lizitations-Verhandlung hiesfür wird bei diesem k. k. Bezirksamte am 10. Februar l. J. um 10 Uhr Vormittags stattfinden; wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die diesfälligen Lizitationsbedingungen hieamt eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Planina am 7. Jänner 1857.

3. 68. (3)

Nr. 5616.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Altler von Laibach, gegen Franz Terina von Brod, wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1855, Z. 2508, schuldigen 400 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Kettf. Nr. 161, Urb. Nr. 53 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2510 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Februar, auf den 7. März und auf den 14. April 1857, jedesmal Vormittags 10 — 2 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Als Wadium sind 200 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. November 1856.

3. 71. (3)

Nr. 27.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht bekannt:

Es sei der Grundbesitzer Martin Fux, aus Hrib bei Rosenthal Haus-Nr. 3, über gepflogene Erhebungen vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt mit Beschluß vom 31. Dezember 1856, Z. 2519/484, als Verschwendender erklärt, ihm die Vermögensverwaltung abgenommen und demselben dessen Vater Johann Fux von Temizh zum Kurator bestellt worden.

Dessen Jedermann zur Nachachtung hiemit verständiget wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 8. Jänner 1857.

3. 98. (3)

Nr. 3.

E d i k t.

Die dem Superintabulations-Gesuche des Franz Jenzhizh von Potgier, pcto. 100 fl. für Ursula Schurbi eingelegte Rubrik, wird wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz, Realitätenbesitzer in Stein, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Jänner 1857.

3. 97. (3)

Nr. 7.

E d i k t.

Die in der Exekutionsfache der Anna Janesch durch Herrn Dr. Kauzhizh, wider Michael Schittinger von Oberperau für den Tabulargläubiger Georg Joraz eingelegte Rubrik wurde wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes dem Herrn Johann Debeuz, Realitätenbesitzer in Stein, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Jänner 1857.

3. 72. (2) **E d i k t.** Nr. 2319.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Gustav Heimann, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Raf, gegen Mathias Muchitsch, vulgo Zwanz von Schaufel, wegen aus dem Urtheile vom 4. April 1854, Z. 585, noch schuldigen 395 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dbergurt sub Rekt. Nr. 59 vorkommenden, auf 1882 fl. bewerteten Realität und der auf 99 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 22. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr zu Schaufel mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 15. September 1856.

3. 73. (2) **E d i k t.** Nr. 2528.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Schager von Teusche, gegen Franz Wende von Podlippe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Jänner d. J., Z. 125, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lindö sub Rekt. Nr. 131 vorkommenden Realrealtät zu Podlippe und des im nämlichen Grundbuche sub Dominikal-Nr. 61 vorkommenden Weingartens im Rauberbüchel, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 10. Februar, auf den 9. März

und auf den 15. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. August 1856.

3. 74. (2) **E d i k t.** Nr. 3312.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird allgemein kund gemacht:

Es habe über Ansuchen der Vertraud Andolschek von Lipnik, Wachtaberinn ihrer Mutter Maria Andolschek, in die exekutive Feilbietung der, der Maria Andolschek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Rekt. Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten Halbhube zu Kerzhdorf, pcto. aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. April 1856, Z. 1186, exekutive intabulirt 30. Mai d. J., schuldiger 153 fl. 26 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagakzungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 16. April 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsakzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 13. November 1856.

3. 75. (2) **E d i k t.** Nr. 2465.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Streiner von Penique, als Sessionär der Frau Johanna Krejan von Massenfuß, gegen Mathias Suppanzhiz von Penique, wegen aus der Session deo. 16. Dezember 1853 schuldigen 136 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Urb. Nr. 88 vorkommenden Subrealität zu Penique, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 551 fl. 48 $\frac{1}{2}$  kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 16. Februar, auf den 13. März und auf den 18. April

1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. Dezember 1856.

3. 76. (2) **E d i k t.** Nr. 3821.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Jakob Fugina von Geräuth hiermit erinnert:

Es habe Johann Wirand von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung von 144 fl. 7 kr. c. s. c., sub praes. 21. November l. J., Z. 3821, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagakzungen auf den 20. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 b. G. B., das summarische Verfahren angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. November 1856.

3. 77. (2) **E d i k t.** Nr. 3736.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Stalzer, von Winkel Nr. 32, hiermit erinnert:

Es habe Josef Roschitsch von Lößlig, wider denselben die Klage auf Zahlung von 160 fl. c. s. e. sub praes. 15. November l. J., Z. 3736, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagakzungen auf den 28. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Kraker von Starahberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. November 1856.

3. 78. (2) **E d i k t.** Nr. 3899.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Mathias Sprenger von Michelsdorf hiermit erinnert:

Es habe Jakob Simonizh von Weinberg reasumando wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl. c. s. c. sub praes. 29. Oktober 1853, Z. 5228, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagakzungen auf den 28. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Zweg von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Oktober 1856.

3. 79. (2) **E d i k t.** Nr. 3818.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Jakob Fugina von Geräuth hiermit erinnert:

Es habe Johann Wirand von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger, pcto. 15 fl. 33 kr. und 18 fl. 39 kr. dem Jakob Baumgarten von Wasserburg sub praes. 21. November l. J., Z. 3818, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagakzungen auf den 20. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. November 1856.

3. 80. (2) **E d i k t.** Nr. 3166.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Paulischiz, von Breschje Nr. 1, gegen Jakob Paulischiz, von Breschje Nr. 4, wegen aus dem Urtheile deo. 21. Dezember 1854, Nr. 6011, schuldigen 1120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Trithurn sub Kurrent-Nr. 379 und Rekt. Nr. 142 vorkommenden, mit 52 kr. 2 dl. beansagten, zu Börenze Nr. 6 gelegenen behauften Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1055 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagakzungen auf den 5. Februar, auf den 2. März und auf den 2. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Loco Sorenze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. September 1856.

3. 54. (2) **E d i k t.** Nr. 8488.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Johan Krish von Unterwegenbach, wegen aus dem Steuerrollstandsauwisse schuldigen 25 fl.  $\frac{3}{4}$  kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee Tomo XX. Folio 2676 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 120 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 18. Februar, auf den 18. März und auf den 22. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Dezember 1856.

3. 93. (2) **E d i k t.** Nr. 3724.

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 27. August 1856 Agnes Kulnig von Idria ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Adolf Harmel von Idria als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 21. November 1856.

3. 95. (2) **E d i k t.** Nr. 61.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß, da in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz wider Andreas Rinn von Grafenbrunn, pcto. 95 fl. zur ersten Realfeilbietungstagsakzungen am 7. Jänner kein Kaufslustiger erschienen ist, zur zweiten auf den 7. Februar 1857 angeordneten Feilbietungstagsakzungen geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Jänner 1857.